

Wochenplan Pfarre Walding

15. bis 22. September 2024

So | 15.09. | 24. Sonntag im Jahreskreis

9:00 Pfarrgottesdienst – Wortgottesfeier (Pfarrkirche)

Fam. Josef Koll † Eltern und Verwandte

Mi | 24.09. | Mittwoch der 23. Woche im Jahreskreis

18:30 Besprechung Jubeltrauungen (Pfarrheim)

20:00 Probe Kirchenchor (Pfarrkirche)

Sa | 21.09 | Samstag der 24. Woche im Jahreskreis

17:30 Gottesdienst (Bezirksseniorenhaus)

So | 22.09. | 25. Sonntag im Jahreskreis

9:00 Pfarrgottesdienst – Eucharistiefeier (Pfarrkirche)

Fest der Jubelhochzeiten

Hinweise

Am Sonntag, 22. September 2024, feiern wir das **Fest der Jubelhochzeiten**. Wir freuen uns als Pfarrgemeinde mit den Jubilaren ihr Ehejubiläum zu feiern und laden Euch alle ein mitzufeiern!

Am **Mittwoch, 9. Oktober 2024** findet die **Senioren-Fußwallfahrt auf den Pöstlingberg** statt.

Treffpunkt ist um 8:30 Uhr beim Petrinum. Über den Kreuzweg führt der Weg

zur Pöstlingbergbasilika, wo um 10:00 Uhr eine Eucharistiefeier mit Abt Reinhold

Dessl stattfindet. Alle Seniorinnen und Senioren unserer Pfarre sind dazu herzlich eingeladen.

Bei Interesse bitte bei Frau Elfriede Rechberger (0650 3020213) melden.

Spendenaufruf: Das **Caritashaus Rottenegg** sucht für die Bewohner Handtücher und Badetücher. Eine Familie mit drei Kleinkindern ist auch eingezogen. Falls Sie geeignete Sachen haben, nehmen Sie bitte mit den Caritas-Mitarbeiter:innen Kontakt auf: 0676/8776 2783 (MI, DO, FR) Oder informieren Sie sich bei Paula Burgstaller vom Netzwerk Überbrücken: 0650/8471003

Wort zum Sonntag - Wort zum Evangelium

Es ist die alles entscheidende Frage: Wer bist du, Jesus?

Jesus stellt seinen Jüngern die Frage nach seiner Identität, und Petrus bekennt ihn als den Messias. Doch gleich darauf, als Jesus von seinem bevorstehenden Leiden und Sterben spricht, reagiert Petrus entsetzt und versucht, ihn davon abzubringen. Daraufhin sagt Jesus zu Petrus: „Weg mit dir, Satan!“

Diese harsche Reaktion zeigt die Tiefe der Missverständnisse über das Wesen des Messias und seine Mission. Petrus denkt noch in menschlichen Kategorien von Macht und Triumph, während Jesus den Weg des Leidens und des Dienens betont. Mit „Satan“ spricht Jesus nicht Petrus persönlich an, sondern die Versuchung, den einfachen Weg zu gehen, statt den schwierigen Weg des Kreuzes zu akzeptieren.

Diese Worte fordern auch uns heraus, unsere eigenen Vorstellungen und Erwartungen an Gott zu überdenken. Oft wünschen wir uns einen Glauben, der uns vor Leid und Schwierigkeiten bewahrt. Doch Jesus lehrt uns, dass wahre Nachfolge bedeutet, auch die schweren Wege anzunehmen, darauf zu vertrauen, dass Gott gerade im Leid und im Kreuz gegenwärtig ist.

Der Ruf „Weg mit dir, Satan!“ erinnert uns daran, die Versuchung zu erkennen und abzulehnen, die uns von Gottes Weg abbringen will. Es ist eine Einladung, unser Vertrauen in Gottes Plan zu erneuern, auch wenn dieser nicht unseren eigenen Vorstellungen entspricht.

Welches Kreuz muss ich annehmen? Vertraue ich auf Gottes Führung, auf seinen göttlichen Plan mit mir?

Die Beantwortung dieser Fragen hängt zusammen mit der Frage, die Jesus seinen Jüngern – und damit auch mir – stellt: Wer bin ich für dich?

Kommentar von Jutta Pramhofer-Marchhart (Pastoralassistentin in Neudörfel an der Leitha sowie Religions- und Geschichtslehrerin am Gymnasium Mattersburg)

<https://www.kirchenzeitung.at/site/home/sonntag/database/345.html> (13.09.2024)